

Der Geruch von Rotem Schnee

Aido X OC

Von MrsHanabusa

Kapitel 3: Kaien Cross' Vergangenheit

Schon seit einem knappen halben Jahr besuchte ich die Cross Adacemy und immer noch hatte sich meine Cousine nicht gemeldet. Sie war vergesslich, das wusste ich, trotzdem nagte ihre angebliche Desinteresse an mir. Immerhin war sie es, die mich davon abhalten wollte, hier herzukommen. Seufzend schlug ich das Buch, das vor mir auf meinem Bett lag, zu und rollte mich auf den Rücken. Etwas war ich noch geschafft von Shoppen mit Yuki und Aido. Ja, Aido war auch dabei. Zähneknirschend hatte ich Yuki, nachdem sie mich geschlagene fünfzehn Minuten angebettelt hat, dass GO dafür gegeben. Diesen Kerl wollte ich einfach nur zum Teufel schicken. Rund um die Uhr kam er an und nervte mich mit irgendetwas neuem. Zum Beispiel letztens, als ich vom Spanisch-Unterricht, eine der Fremdsprachen, die ich beherrsche, auf dem Weg ins MondWohnheim war, und er mich, natürlich ausversehen angerempelt hatte. Mit einem lauten Knall fielen meine Bücher zu Boden. Aido blieb wie angewurzelt vor mir stehen und schaute auf meine, am Boden liegenden, Bücher. „Hoppla!“, meinte er. Genervt seufzte ich und ließ mich auf dem Boden nieder, um meine Unterrichtsmaterialien wieder einzusammeln. Im Stummen hoffte ich, dass der Blonde Vampir einfach wieder verschwinden und mich in Ruhe lassen würde. Naja, Scheiße war's. Er kniete ebenfalls hin und sammelte einige meiner Bücher, bevor ich sie vor ihm retten konnte. Unter diesen war mein Spanischbuch. Stirnrunzelnd starrte er aus seinen Türkis-Blauen Augen drauf. „Spanisch, hmm?“, nun sah er mich Neugierig an.

„Kannst du irgendetwas Interessantes auf Spanisch sagen?“

„El tono de su voz me da ganas de estrangularme.“

Ich stand auf und streckte ungeduldig die Hand nach meinen Sachen aus.

„Klingt sexy.“, sagte er, richtete sich ebenfalls auf und reichte mir meine Bücher.

„Was heißt das?“

Gernervt sah ich ihn an. „Der Klang deiner Stimme weckt den Wunsch in mir, mich zu erhängen.“

Aido's Mund öffnete sich, schloss sich aber gleich darauf wieder. Er atmete tief durch. „Abgefahren.“

Anstatt mich, wie ich erhofft hatte, in Ruhe zu lassen, schlenderte er gut gelaunt neben mir her und faselte irgendetwas von dem Rektor, Kaien Cross, und dass ich mich bei ihm sehen lassen sollte. Also machte ich mich auf den Weg zu ihm. Natürlich folgte Aido mir. Ich seufzte genervt und blieb stehen, worauf der Blonde mich neugierig ansah. „Hast du eigentlich vor, die ganze Zeit an mir zu kleben?“, wollte ich schließlich genervt wissen. Aido grinste wölfisch und antwortete dann: „Solange ich

nichts besseres zu tun habe, ja.“

Ich verdrehte die Augen und huschte schnell zu Mr.Cross' Büro. Nachdem ich, höflich wie ich war, geklopft hatte, hörte ich den Rektor „Herein!“, rufen.

Als ich eingetreten war, verschlug es mir fast die Sprache.

Kaien Cross tanzte zu einem mir unbekanntem Song in einem Pinkenem Bademantel auf seinem Schreibtisch. Seine Haare hatte er offen und Headbange wie ein Rockstar. Hinter mir hörte ich Aido kichern, während mir mein Mund offen stand und ich den Rektor aus weit aufgerissenen Augen anstarrte.

Da Mr.Cross die Augen geschlossen hatte und lautstark mitsang, schlug ich die Türe lautstark zu, um uns bemerkbar zu machen. Und tatsächlich öffnete Kaien Cross die Augen. Schnell sprang er von seinem Schreibtisch und stellte die Musik leiser. Als er sich wieder zu Aido und mir umdrehte, war ich immer noch zu geschockt, um irgendetwas zu sagen. Glücklicherweise räusperte der Vampir hinter mir sich und trat an meine Seite. „Ich habe Mayuko zu Ihnen gebracht, wie sie gewünscht haben.“

„Vielen Dank, Aido.“

Schlagartig wurde der Rektor ernst und gab mir mit einer Handbewegung zu verstehen, dass ich mich auf den Sessel, vor dem Schreibtisch setzen sollte.

Cross nahm mir gegenüber Platz, faltete die Hände auf dem Tisch und sah mich mit seinen Gelben Augen an. Erst jetzt fiel mir auf, dass er auch keine Brille trug.

Er atmete tief durch. „Mayuko, ich kann mir Vorstellen, dass du keine Ahnung hast, wieso ich dich hierher hab kommen lassen.“

Nickend stimmte ich ihm zu.

„Ich möchte dir eine kleine Geschichte erzählen“, fing er an. Aus den Augenwinkeln sah ich, dass Aido, der an einer Wand lehnte und die Arme vor der Brust verkreuzt hatte, den Rektor ebenfalls neugierig ansah.

„Vor langer Zeit, noch bevor ich Yuki und Zero aufgenommen hatte und die Cross Academy gründete, war ich, wie ihr vielleicht schon wisst, bei den Vampirjägern unter dem Name 'Vampir ohne Reißzähne' bekannt. Was daran liegt, dass ich über 200 Jahre alt bin.“, er machte eine kurze Pause.

„Wie ist das möglich? Sie sind doch ein Mensch?“, wollte ich wissen.

„Lass mich zu Ende erzählen.“, Cross schloss kurz die Augen, bevor er weiterredete.

„Wie schon gesagt, bin ich über 200 Jahre alt. Natürlich bin ich kein Vampir.

Ich verliebte mich in die Vampirin Juri und sie ließ mich von ihrem Reinblüterblut trinken, was meine Lebenserwartung um viele Jahre steigerte. Leider bringe ich es nicht über's Herz, euch mehr von Juri Kuran zu erzählen. Jedenfalls traf ich irgendwann Toga Yagari, der mich fragte, ob ich ein Vampir sei. Darauf ließ ich mich von einem Arzt untersuchen, der ihm versicherte, dass ich komplett Menschlich bin. Kurz danach wurde ich Leiter der Cross Academy.

Vor 17 Jahren aber, lernte ich wieder eine Reinblüterin kennen. Sie war auf der Flucht und sagte, dass sie einen kleinen Vampirjäger Säugling bei sich hätte. Da ich irgendwie Mitleid mit ihr hatte, versorgte ich sie mit etwas zu Essen, für den kleinen und Blut, für sie. Wie es der Zufall wollte, verbrachten wir eine Nacht zusammen. Am nächsten Morgen aber, war sie spurlos verschwunden und ich konnte sie nicht finden. Nicht einmal ihren Namen kannte ich. Ich versuchte sie zu vergessen und verdrehte jeden Gedanken an sie. Bis sie vor zwei Monaten hier in dem Körper ihrer Verwandten Maria Kurenai auftauchte... Als erstes war mir nicht klar, dass SIE es war, aber als sie schließlich tauchte sie in ihrer wahren Gestalt in meinem Büro auf und fragte mich, wie es unserer Tochter geht.“, Mr.Cross stand auf, und tigerte hinter seinem Schreibtisch auf und ab. „Versteht ihr, was das heißt?“, fragte er uns aus traurigen

Augen.

Aido ließ sich in dem Sessel neben mir nieder.

„Die Vampirin.. Irre ich mich da, oder war es nicht die, die von Kaname umgebracht wurde?“, seine Türkis-Blauen Augen fixierten den Schreibtisch.

In meinem Kopf machte es plötzlich 'Ping!' und ich wusste, wer 'Sie' war.

Kaien Cross setzte sich wieder hin, vergrub das Gesicht in den Händen und seufzte frustriert.

„Ja, du hast Recht. Allem Anschein nach, habe ich eine Tochter mit der Kirschblütenprinzessin Shizuka Hio.“